

# Bewohner fühlen

**Familiäre Atmosphäre ist Erfolgsrezept des Senioren- und Pflegeheimes Antonioli.**

■ Vor zehn Jahren sei es durchaus ein Risiko gewesen, sich an die Errichtung eines privaten Senioren- und Pflegeheimes zu machen. Bernhard Antonioli hatte das Risiko auf sich genommen. Dass er mit seinen Mitarbeitern am vergangenen Wochenende den zehnjährigen Bestand des Heimes in der Knittelfelder Ziegelstraße feiern konnte, gibt seinem Unternehmenskonzept recht und macht es zu einem Erfolgsrezept: „Menschen müssen sich in diesen Einrichtungen wohlfühlen. Das können sie nur dann, wenn eine familiäre Atmosphäre mit Überschaubarkeit angeboten wird“, so der Unternehmer, der auch heute

noch als „Geburtshelfer“ ähnlicher Einrichtungen in der Steiermark engagiert wird, um sich dann für Konzept, Bauabwicklung, Marketing und Finanzierung zu kümmern. Die „Ziegelstraße“ ist nicht nur ein Pionierprojekt, sondern auch Vorzeigemodell in der Seniorenbetreuung.



**Mit Bgm. Schafarik und ORF-Mann Pratter sowie Pfarrer Brei feiern Bernhard und Ingrid Antonioli den 10-jährigen Bestand.** Waldhuber

Eine Meinung, die auch Bürgermeister Siegfried Schafarik teilt, der als Gratulant der Stadtgemeinde auf die Aufgabe der Gesellschaft zu sprechen kam, Pflegesicherheit zu gewährleisten, um künftige soziale Notstände zu vermeiden. Die Gemeinden stöhnen unter den finanziellen Lasten, die ih-

# sich wohl

nen der Sozialhilfeverband aufbürdet: Im Bezirk Knittelfeld werden im heurigen Jahr vom Verband sieben Millionen Euro vereinnahmt, die Bezirksstadt zahlt davon nicht weniger als 3,3 Millionen Euro.

Rund um Bernhard Antonioli und seine Gattin Ingrid hat sich in den vergangenen Jahren ein zwölköpfiges Team gebildet, um die Betreuung der 22 Bewohner im Alter zwischen 50 und fast 100 Jahren zu bewerkstelligen: „Eine starke Mannschaft“, lobte der Firmenchef den Einsatz seiner Diplomkrankenschwestern und Pflegehelferinnen, für die das gesamte Betreuungsprogramm selbstverständlich ist – beginnend von der Wäsche über die Pflege bis hin zum Essen. Dass es den Bewohnern hier so gut gefällt, hat einen weiteren Grund: Die meisten kommen aus dem unmittelbaren Um-



**Freundliche Betreuung** durch ein engagiertes Team im Senioren- und Pflegeheim Antonioli.

feld, also aus benachbarten Gemeinden und müssen damit nicht die engere Heimat verlassen, um ihren Lebensabend umsorgt zu verbringen.

Das Jubelfest zum zehnjährigen Bestand moderierte ORF-Mann Bernd Pratter, Pfarrer Franz Brei sorgte für den kirchlichen Rahmen, viel Musik und Unterhaltung ließen die Zusammenkunft zu einem denkwürdigen Ereignis werden.

**Heinz Waldhuber**